



BÄCHLI, Hundwil: Blick auf den Alpstein mit (von links) Höchnideri, Girenspez, Säntis, Grauchopf, Grenzchopf, Silberplatten, Stoss und Gams Chopf.

WILDE SCHLUCHT, SANFTE ALPEN UND DER SÄNTIS

Abwechslungsreich ist die Wanderung von Steinchräzeren hinunter zur Steinflue und von dort auf dem Landwirtschaftsweg auf die Schwägalp. Das erste Teilstück führt der Schlucht der noch ungebändigten jungen Urnäsch entlang, hinauf an den Fuss des Säntis geht es über verschneite Alpen. Die Route führt durch eine Wildruhezone, das Wandern ist deshalb nur auf den markierten Wegen erlaubt.

Text & Bilder JOLANDA SPENGLER



STEINFLUE, Urnäsch.



RIGLEN, Hundwil: Der Blick nach Westen zeigt die Hügelkette mit Hochalp und Spicher.



STEINCHRÄZEREN, Urnäsch, mit Blick zum Säntis.



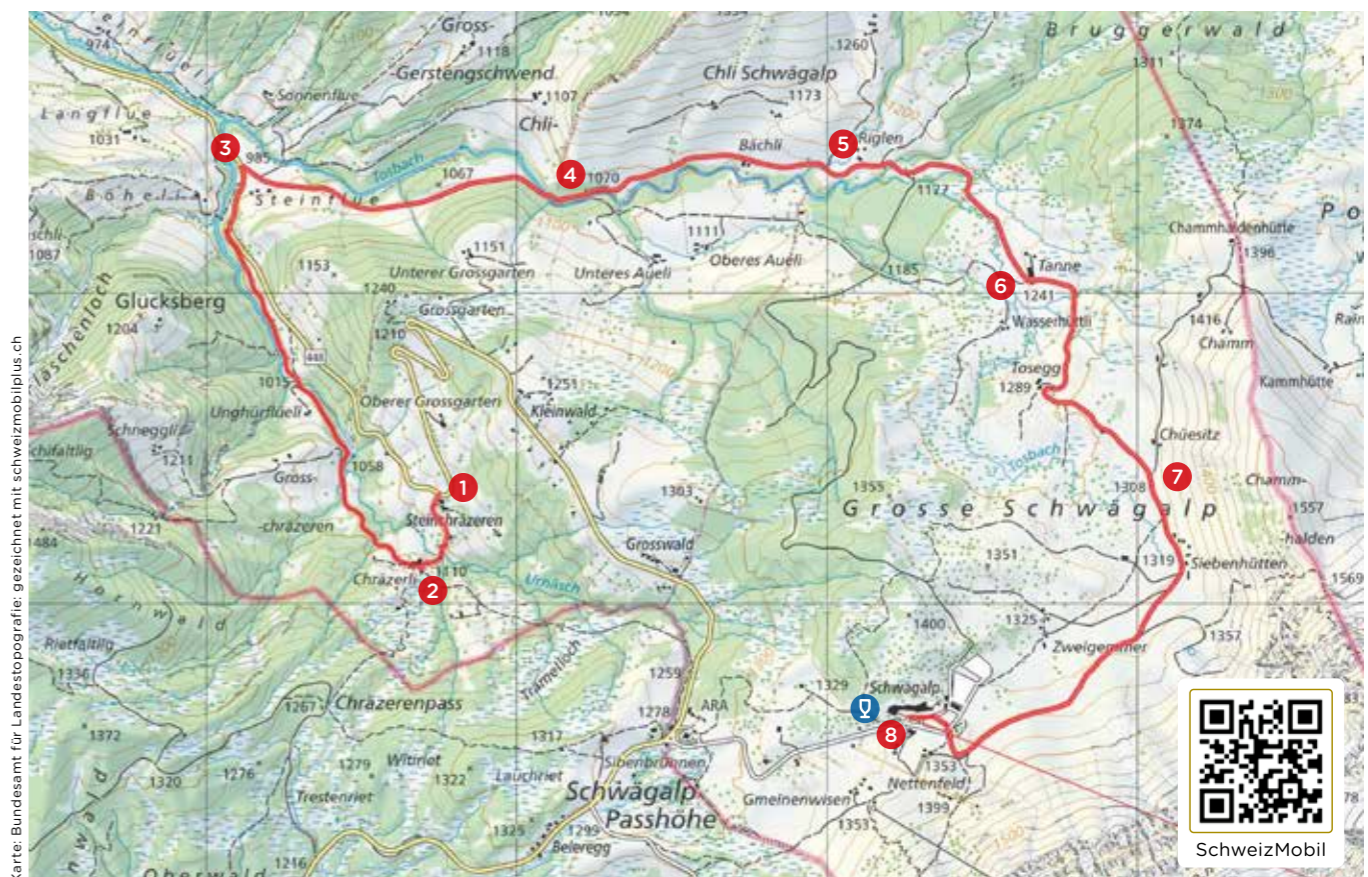
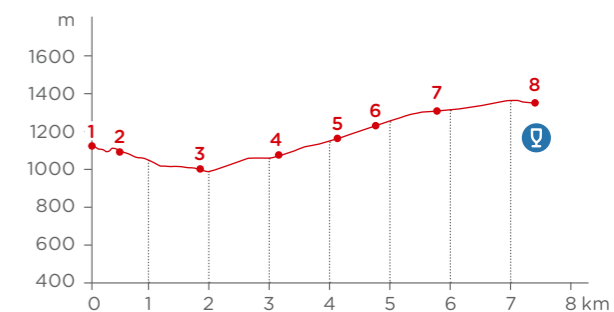
CHRÄZERLI, Urnäsch: ehemaliges Berggasthaus.

Die Schwägalp gehört zu den bekanntesten Ausflugszielen der Ostschweiz. Die Lage direkt am Berg macht sie besonders reizvoll. Auf den ausgedehnten Alpen am Fuss des Säntis lässt sich wunderbar wandern, und wer ganz hoch hinaus will, der lässt sich von der Säntis-Schwebebahn auf den 2502 Meter hohen Gipfel fahren. Waren die Flurwege auf die Schwägalp vor hundert Jahren noch holprig, brachte der Bau der Passstrasse in den 1930er-Jahren eine bequeme Zufahrt – und spielte damit dem Tourismus in die Hand. Die Weitläufigkeit des Gebiets macht es möglich, dass, wer will, dem Rummel schnell entfliehen kann. Wege gibt es in alle Richtungen: querfeldein über Alpweiden, durch Wälder, hinauf zu den Felsen und hinunter in Schluchten. Dank gut präparierten Wegen ist abwechslungsreiches Wandern rund um die Schwägalp auch im Winter möglich.



T2 ⌚ 2 h 11 min ↗ 404 m ↘ 178 m ↔ 7,4 km

AUSGANGSPUNKT: Steinchräzeren, Postautohaltestelle
ZIEL: Schwägalp, Talstation der Säntis-Schwebebahn
ÖFFENTLICHER VERKEHR: Mit dem Postauto ab Urnäsch oder Nesslau.
PARKPLÄTZE: Auf der Schwägalp.
GASTSTÄTTEN: Restaurant Schwägalp.



Karte: Bundesamt für Landestopografie, gezeichnet mit schweizmobilius.ch

- 1 **STEINCHRÄZEREN.** Die Wanderung startet bei der Postautohaltestelle Steinchräzeren. Wer mit dem öffentlichen Verkehr anreist, steigt direkt hier aus. Wer mit dem Auto unterwegs ist, nutzt die Parkplätze auf der Schwägalp und fährt mit dem Postauto (Linie 791) Richtung Urnäsch bis zur Haltestelle Steinchräzeren. Die Wanderroute führt ab hier hinunter ins Bachtobel der noch jungen Urnäsch und auf der anderen Seite hinauf zum ehemaligen Berggasthaus Kräzerli, das heute privat genutzt wird.
- 2 **CHRÄZERLI.** Dem Weg rechts nach Steinflue folgen. Er führt der Urnäsch entlang, die durch teils tiefe, unwegsame Tobel mit einem imposanten Wasserfall im Bereich Unghür talwärts fliesst. Liegt viel Schnee, sind Schneeschuhe auf diesem Teilstück hilfreich.
- 3 **STEINFLUE.** Die Hauptstrasse überqueren und der alten Schwägalpstrasse Richtung Aueli/Schwägalp folgen. Der Weg ist als Landwirtschaftsweg blau ausgeschildert und deckt sich (umgekehrt) mit der Schlittelstrecke von der Schwägalp.
- 4 **NIEMERTSHÖLZLI.** Geradeaus weiterwandern nach Riglen / Kron-

- berg. Der Wanderweg via Aueli ist im Winter gesperrt. Wir bewegen uns auf Gebiet der Wildruhezone südliches Appenzeller Hinterland, was heisst, dass zum Schutz der Wildtiere nur die ausgeschilderten Winterrouen begangen werden dürfen.
- 5 **RIGLEN.** Dem Winterwander- beziehungsweise Schlittelweg weiter folgen Richtung Tanne / Schwägalp. In Marschrichtung erhebt sich als eindruckliche Kulisse der Alpstein mit dem Säntis als höchstem Punkt. Der Blick zurück Richtung Westen zeigt die Hügelkette mit Hochalp und Spicher.
- 6 **TANNE.** Auf dem präparierten Weg geht es weiter aufwärts zur Schwägalp. Die Alphütten an den Hängen links und rechts befinden sich im Winterschlaf: Türen und Fenster sind fest verriegelt.
- 7 **CHÜESITZ.** Über die Ebene geht es an den Hütten der Alp Siebenhütten vorbei zur Schwägalp.
- 8 **SCHWÄGALP.** Auf der Schwägalp lohnt sich eine Einkehr im Restaurant. Von der Sonnenterrasse blickt man direkt auf das imposante Säntismassiv.

UNGHÜR, Urnäsch: ein Seitenbach der Urnäsch mit Wasserfall.